



INHALT:

SEITE 2

Ruth Disser souverän im Amt bestätigt
Tag der offenen Tür in der ehemaligen
HIM-Grube

Mainhäuser Wochenmarkt

SEITE 3

Familienfreundlichkeit wird in
Mainhausen groß geschrieben

Mehr Öko, weniger Strom

Erste Mainhäuser Seniorenwoche 2009

SEITE 4

Mainflinger „Gut Stubb“ bekommt ein
warmes Winterkleid

Jüngster Gemeindevertreter neuer
Ausschussvorsitzender

DSL Ausbau wird vorangetrieben

SEITE 5

Staudinger Block 6

Energetische Sanierung am Kath.
Kindergarten Zellhausen

SEITE 6

SPD-Fraktion wählt Vorstand

Wirtschafts- und Finanzkrise kommt in
den Kommunen an

SEITE 7

Roter Bote Kurzmeldungen

SEITE 8

Bürgerentscheid gegen die Erhöhung
des Gemeindevorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

das sogenannte „Superwahljahr 2009“ geht dem Ende entgegen. Das ist Grund genug für einen kurzen Rückblick und auch für einen Blick in die Zukunft.

2009 war geprägt von den fünf Wahlen. Die Wahlergebnisse der SPD in Bund und Ländern waren nicht zum Jubeln bestimmt. Eine Tatsache, die wir nicht von der Hand weisen können, die dringend ein Umdenken der Genossinnen und Genossen erfordert. Daran werden wir arbeiten müssen. Wir werden wieder lernen müssen, dass Politik unseren Weg in die Zukunft bestimmen muss und dass Politik für die Menschen da ist.

Sehr dankbar bin ich allen Mainhäusern, die mir am 27. September 2009 ihr Vertrauen schenken. Mit einem Wahlergebnis von 66,9 % habe ich sicherlich nicht gerechnet. Dieses Ergebnis allerdings wird für mich ein Ansporn sein, um auch in den kommenden sechs Jahren meine ganze Energie und Kraft für Mainhausen und für die Bürgerinnen und Bürger zu geben.

Etwas Grundsätzliches zur politischen Situation in unserer Gemeinde sei mir an dieser Stelle gestattet:

Seit ich im Amt bin, macht man mir unhaltbare Vorhaltungen und diskreditiert meinen Kurs mit unfairen Mitteln. Das hat sich auch nach der Bürgermeisterwahl nicht verändert. Ich habe viel Energie, viel Kraft und noch mehr Zeit für Richtigstellungen aufwenden müssen. Kraft, Energie und Zeit, die eigentlich Mainhausen braucht. Ich habe und ich werde mich nicht auf das Niveau meiner Gegner hinab begeben.

Das Wahlergebnis am 27. September 2009 hat gezeigt, dass ich den richtigen Weg eingeschlagen habe. Einen Weg, der sich nicht um haltlose Beschuldigungen schlängelt, sondern einen Weg, der Mainhausen weiterbringt. Und das ist, angesichts der bevorstehenden Probleme, sicher dringend notwendig.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist bei den Kommunen angekommen. Unsere Einnahmen gehen rapide zurück und es ist noch viel zu tun. Die Mainhäuser Politik muss daran arbeiten, dass unsere Gemeinde den „Anschluss“ nicht verpasst.

Wir müssen Mainhausen weiterentwickeln, die Stärken unserer Lage nutzen und ausbauen. Wir müssen eine Zukunftsperspektive für alle schaffen. Das ist die Aufgabe von Politik und das bedeutet:

- Sicherung der Gemeindefinanzen
- Ausbau unserer Wirtschaft
- Erhalt und Ausbau der Familienfreundlichkeit
- Schaffung regenerativer Energien.

Daran muss unsere Politik gemeinsam arbeiten. Miteinander und nicht gegeneinander.

Und das wünsche ich uns Allen für das kommende Jahr 2010.

Ihnen persönlich wünsche ich auch im Namen der SPD Mainhausen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und dass Sie alle Ziele erreichen, die Sie sich für das Jahr 2010 gesteckt haben.

Ihre Bürgermeisterin



Ruth Disser souverän im Amt bestätigt

Bürgermeisterin von mehr als 2/3 der Gesamtwählerschaft wiedergewählt

Am Superwahltag im September 2009 wurden nicht nur ein neuer Bundestag und ein neuer Landrat für den Kreis Offenbach gewählt. Für Mainhausen stand mit der Bürgermeisterwahl die wichtigste Entscheidung an. In einem engagierten und ideenreichen Wahlkampf haben sich die SPD Mainhausen und eine neu gegründete Wählerinitiative für Ruth Disser eingesetzt. Durch ihre bisherige Arbeit und in vielen Gesprächen, Veranstaltungen und Infoständen konnte Mainhausens Bürgermeisterin die Bürgerinnen und Bürger von ihren Ideen für eine zweite Amtszeit überzeugen. Der überragende Wahlsieg mit 66,9% bei



einer (für Bürgermeisterwahlen) hohen Wahlbeteiligung zeigt die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit Ruth Dissers Arbeit. Dies wird auch durch die Steigerung der absoluten Stimmen deutlich: Konnte sie bei ihrer ersten Wahl 2029 Stimmen für sich gewinnen, so hat sie das Ergebnis in diesem Jahr um sagenhafte 73% auf 3508 Stimmen gesteigert.



„Ruth Disser gelang es in ihrer fünfjährigen Amtszeit knapp 1500 neue Wähler von sich zu überzeugen“, so der stellvertretende SPD Ortsvereinsvorsitzende Roman Kirchner. „Die Bürgermeisterwahl sehen wir als ein eindeutiges Meinungsbild der Mainhäuser Bevölkerung. Wir hatten nach der Wahl die Hoffnung, dass dieses Zeichen auch bei der Opposition angekommen ist und diese ihre Blockadepolitik nun endlich beenden würden. Bereits in den Beratungen zum Nachtragshaushalt setzte sich die destruktive

ve Haltung jedoch fort.“

Die SPD Mainhausen wünscht Ruth Disser viel Erfolg für ihre zweite Legislaturperiode und bittet die Wortführer der anderen Parteien, den Bürgerwillen zu akzeptieren und zu einem vernünftigen Miteinander zurückzufinden.



Tag der offenen Tür in der ehemaligen HIM-Grube

Baum als Mahnmahl für Zivilcourage

Im vergangenen Sommer bot sich den Bürgerinnen und Bürgern Mainhausens die Gelegenheit, das Gelände der ehemals geplanten Giftmülldeponie zu besuchen. Den Tag der offenen Tür am 29. August nutzten viele Interessierte und vor allem die früheren Mitstreiter, insbesondere die der ehemaligen BIGUZ e.V., um das entstandene Naturschutzgebiet und dessen bekanntesten Bewohner, den Schwarzhalstaucher, zu besuchen.

Dr. Ludwig Stenger, Margaret Skrypzak, Heiko Gast und Katja Jochum organisierten eine Ausstellung zur ereignisreichen Vergangenheit der früheren Tonabbau-grube. Die Geschichte des einzigartigen

gemeinschaftlichen Abwehrkampfes, letztlich über alle Parteigrenzen hinweg, wurde dort ebenfalls gebührend gewürdigt.

Bürgermeisterin Ruth Disser und zahlreiche Mainhäuser gedachten der gemeinsamen Zeit im Abwehrkampf gegen die erfolgreich verhinderte Giftmülldeponie.

Stellvertretend für alle Aktiven im Abwehrkampf wurde im Besonderen der leider bereits verstorbenen Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Abwehrkampf in einer sehr schönen Art und Weise gedacht: Mainhäuser Kinder pflanzten zum Gedenken an Hans Thiel, Helga Hildebrandt, Karl Steil und Eduard Bernhard eine Eiche.

Mainhäuser Wochenmarkt

Eine kleine aber feine Bereicherung für Mainhausen

Ein Publikumsmagnet ist der Mainhäuser Wochenmarkt, der seit September diesen Jahres viele Mainhäuser und auch mehr und mehr Auswärtige jeden Freitag zum Markbummel auf den Hans-Thiel-Platz nach Zellhausen lockt. Mit einem ansprechenden Angebot von frischem Obst & Gemüse, Blumen, Fisch & Fleisch, Brot & Käse, Honig, Kaffee & Wein, bietet der Markt eine attraktive Einkaufsalternative.

Bereits 2005 haben sich viele Mainhäuserinnen und Mainhäuser in einer Umfrage für einen Wochenmarkt ausgesprochen. Gemeinsam mit dem Mainhäuser Gewerbeverein konnte Bürgermeisterin Ruth Disser diese Idee nun verwirklichen.

Die Mainhäuser Sozialdemokraten begrüßen vor allem die Tatsache, dass neben drei heimischen Unternehmen weitere Marktbesucher aus der direkten Umgebung gefunden werden konnten.

Der Markt ist eine Belebung für Mainhausen. Ein Ort zum Einkaufen, ein Treffpunkt für Jung und Alt und auf jeden Fall einen regelmäßigen Besuch wert.

„Der Wochenmarkt bietet den Mainhäusern die Möglichkeit, zum Wochenende gleichzeitig mit Bekannten bei einem Kaffee oder einem Glas Wein die Woche Revue passieren zu lassen und dabei stets frische

Produkte von Händlern aus Mainhausen und der Umgebung einzukaufen“, so der Erste Beigeordnete Hans Joachim Funkert.

„Ein herzliches Dankeschön sei allen Marktbesuchern, den Organisatoren aus Gewerbeverein und Gemeindeverwaltung gesagt. Sie haben gemeinsam mit Ruth Disser eine tolle Idee aufgegriffen und fantastisch umgesetzt.“



Die gute Akzeptanz des Wochenmarktes hat uns veranlasst, unsere Haltung gegenüber dem Stromverteilerkasten am Hans-Thiel-Platz zu revidieren. Mit mehr als 50 Veranstaltungen im Jahr sehen wir die Investition nunmehr als gerechtfertigt und haben einen entsprechenden Antrag in der Gemeindevertretung unterstützt.

Familienfreundlichkeit wird in Mainhausen groß geschrieben

SPD steht hinter Ruth Disser, um Anspruch voran zu treiben.

Die Erweiterung der Betreuungsmöglichkeiten für unsere Kindergarten- und Schulkinder sind zwei wichtige Säulen in der sozialdemokratischen Familienpolitik von Bürgermeisterin Ruth Disser. Mit der Erweiterung des Betreuungsangebotes und der verbesserten Betreuung der Schulkinder konnten nun zwei weitere wichtige Schritte eingeleitet werden.

Durch ihr Engagement ist es Ruth Disser bereits im September 2009 gelungen, das vorhandene dichte Netz an Betreuungsmöglichkeiten weiter auszubauen:

Nun werden in allen Kindertagesstätten einheitliche und erweiterte Öffnungszeiten angeboten.

„Längere Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten bieten den Kindern und Eltern ein angemessenes Betreuungsangebot, bessere Planbarkeit und ausreichend Spielraum“, so die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe.

Daneben wurden in der Kindertagesstätte Farbenland zwei Gruppen in altersübergreifende Gruppen umgewandelt. In jeder dieser beiden Gruppen können jetzt 17 Kinder über drei Jahren und vier Kinder unter drei Jahren betreut werden. Durch die Umwandlung gewann die Gemeinde zwei weitere Plätze für die Betreuung der unter 3-Jährigen.

Den Kindern zu Gute kommt auch die Umsetzung der Mindestverordnung.

Je Kindergruppe beträgt die personelle Besetzung nun 1,75 Fachkräfte statt bisher 1,5 Erzieherinnen.

Bald wird auch die Anna-Freud Schule mit einem neuen Gebäude ihr Betreuungsangebot vergrößern können.

In neuen Räumen können mehr Kinder in der Schule länger betreut werden. Alle Kinder können am Mittagessen teilnehmen. Aktivitäten und Angebote können ausgebaut werden.

Wie in der Käthe-Paulus Schule wissen die Eltern ihre Kinder nun nicht nur im Unterricht gut aufgehoben, sondern auch in

Mehr Öko, weniger Strom

Mainhausen setzt seit fast 2 Jahren auf Ökostrom

Strom ist aus unserem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Ohne Strom hätten wir weder Licht im Haus, keine Kälte im Kühlschrank und auch die Telefone blieben stumm. Ein Grund also, sich mal genauer mit diesem Thema zu beschäftigen.

Für die meisten ist Strom einfach nur Strom, der im Idealfall zu jeder Tages- und Nachtzeit aus der Steckdose kommt. Aber beim Thema Strom gibt es elementare Unterschiede, besonders bei der Herkunft. Über 90% unseres Gesamtstromverbrauches wird aktuell unter Verwendung fossiler, nicht erneuerbarer Rohstoffe erzeugt. Wir verbrauchen dabei nicht nur Rohstoffe, die uns nur begrenzt zur Verfügung stehen, sondern wir schädigen nachhaltig die Umwelt.

Mit einem Gesamtverbrauch von ca. 60.000 KW/h in den gemeindlichen Gebäuden wie Rathäuser, Bürgerhäuser und Kitas hat auch die Gemeindeverwaltung den Handlungsbedarf erkannt und bereits im Januar 2008 auf 100% Ökostrom gewechselt. Seitdem konnten durch die Umstellung alleine bei der Verwaltung zwischen 35.000 und

der Nachmittagsbetreuung. Zwei Maßnahmen, die Mainhausens Attraktivität für junge Familien steigern und den Zuzug schmackhaft machen.

Besuchen Sie uns im Internet
www.spd-mainhausen.de

40.000 kg CO² eingespart werden. Aber auch das kann und darf nur ein erster Schritt gewesen sein, auf den weitere Maß-



Tobias Marx, Fotolia

nahmen, wie Gebäudesanierungen und ähnliches folgen müssen, denn wir dürfen eines nicht vergessen:

Der ökologischste Strom ist und bleibt der, welcher gar nicht erst erzeugt werden muss.

Erste Mainhäuser Seniorenwoche 2009

SPD begrüßt den Mut, neue Wege zu gehen

Bereits Anfang des Jahres setzte sich auf Initiative und unter der Federführung von Bürgermeisterin Ruth Disser eine Arbeitsgruppe bestehend aus dem Pflegedienst Gelbke, dem Aureliushof, der Caritas-Seniorenberatung und der Gemeinde zusammen, um die Idee einer Seniorenwoche für Mainhausen umzusetzen.

Zielsetzung der Seniorenwoche sollte es sein, die gesamte Bandbreite der Mainhäuser Seniorenarbeit darzustellen und den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen. So wurden alle Vereine und Verbände eingeladen, die sich an der Seniorenarbeit in Mainhausen beteiligen. Angefangen von Sport für Senioren über Selbsthilfegruppen, Gesangsvereine und Veranstalter von Seniorennachmittagen bis hin zu den professionellen Anbietern im ambulanten und stationären Bereich.

Das Ergebnis dieser Kooperation war eine sehr erfolgreiche „Mainhäuser Senioren-



woche“, die erstmalig vom 13. bis 19. September 2009 durchgeführt wurde. Das Programm wurde in einer eigens angefertigten Broschüre angekündigt, die an alle Haushalte in Mainhausen verteilt wurde. Begonnen wurde die Seniorenwoche mit einer feierlichen Andacht in St. Kilian. In den folgenden Tagen standen Gymnastikvorführungen, Buchvorstellungen, Chorauf-

tritte und ein Seniorenausflug auf dem Programm. Abgerundet wurde das Angebot von abendlichen Vorträgen zu den Themen Patientenverfügung, Herzkrankheiten und Schlafapnoe, Leistungen der Pflegeversicherung, Pflegehilfsmitteln und zu Parkinson.

Zum Abschluss stellten sich verschiedene Anbieter rund um die Seniorenarbeit bei einem „Tag der offenen Tür“ im Aureliushof einem interessierten Publikum vor. Bei einem geselligen Grillabend klang die Seniorenwoche aus.

„Die Veranstaltungswoche hat sich als eine Bereicherung für Mainhausen gezeigt. Sie zeigt alle Facetten der Seniorenarbeit in Mainhausen von der Freizeitgestaltung über die Gesundheitsvorsorge bis hin zu den Hilfen im Alter“, so Frank Kollmus, Mitglied im Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales, Sport und Kultur. „Die Beteiligten sind sich einig, dass das Angebot in den nächsten Jahren fortgeführt werden soll.“

■ Mainflinger „Gut Stubb“ bekommt ein warmes Winterkleid

Energetische Sanierung aus Konjunkturprogramm beschlossen

Kurz vor Toresschluss zu den Konjunkturpaketen von Bund und Land hat die Gemeindevertretung bei Gegenstimmen von FDP und Teilen der CDU noch die energetische Sanierung des Bürgerhauses Mainflingen beschlossen. Mit einer Investitionssumme von 660.000 Euro werden nun Dachsanierung, Außendämmung und der Einbau neuer Aluminiumfenster vorgenommen. Auf Anregung der anwesenden Architekten vom Planungsbüro WHN in der eigens beantragten Sondersitzung wird die Heizungsanlage vorerst nicht erneuert, um zunächst die sich neu ergebende Bemessungsgrundlage aus der anvisierten Energieeinsparung abzuwarten.

Die SPD-Fraktion zeigt sich mit der Entscheidung zufrieden, ist somit nun die ursprüngliche - mit dem örtlichen Gewerbe abgesprochene - Planung zu den Konjunkturpaketen inklusive Sanierung des Katholischen Kindergartens verwirklicht. „Die Mainflinger ‚Gut Stubb‘ bekommt ein



warmes Winterkleid. Wir leisten damit einen Beitrag zum Erhalt der gemeindlichen Liegenschaften und schaffen eine Investition zur Bekämpfung des Klimawandels. Gleichzeitig profitiert das lokale Gewerbe von den Planungen. Die eigentliche Zielsetzung der Investitionsprogramme, die Wirtschaft in der Konjunkturkrise zu stärken, wird damit erreicht.“

Mehrere Monate stand die energetische Sanierung des Bürgerhauses Mainflingen auf der Kippe. Während der Haushaltsplanberatungen hatten die Fraktionen von CDU und FDP die Verwendung der Sondermittel komplett in den Kindergartenabriss stecken wollen.

■ Jüngster Gemeindevertreter neuer Ausschussvorsitzender

Roman Kirchner leitet Gremium für Jugend, Familie, Soziales, Sport und Kultur

Der neue Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales, Sport und Kultur der Gemeinde Mainhausen heißt Roman Kirchner aus Mainflingen. Der 24jährige Sozialdemokrat setzte sich in einer Kampfabstimmung gegen Annemarie Stuckert (CDU) durch und tritt damit die Nachfolge von Bernd Leitenberger (SPD) an, der sein Mandat im Oktober niedergelegt hat. Mit Kirchner nimmt somit Mainhausen

seinen jüngsten Gemeindevertreter eine verantwortungsvolle Position in den Gremien wahr.

„Wir machen mit dem Personalvorschlag deutlich, dass wir es ernst meinen mit nachhaltiger Sozialpolitik für künftige Generationen. Gleichzeitig setzen wir unseren fraktionsinternen Kurs des ausgewogenen Miteinanders von Erfahrung und frischem Wind fort. Außerdem halten wir Roman

auch auf Grund seines sportlichen Engagements in einem Mainflinger Verein und seiner sozialen Aktivitäten bei einer Zelhäuser Jugendgruppe für eine gute Besetzung“, erläuterte der Fraktionsvorsitzende Kai Gerfelder.

■ DSL Ausbau wird vorangetrieben

Breitbandversorgung muss sich grundlegend verbessern

Bereits Anfang 2008 hatte Bürgermeisterin Disser eine Umfrage gestartet, um herauszufinden, wo es in Mainhausen an einer schnellen Internet Verbindung mangelt. Erschreckenderweise ergab diese Analyse, dass in insgesamt ca. 1240 Haushalten und ca. 160 Gewerbebetrieben keine DSL Verbindung möglich ist oder nicht ausreichende Bandbreiten vorhanden sind.

Um für Mainhausen eine allgemeine Verbesserung zu erzielen, hat Ruth Disser seinerzeit Kontakt mit der Telekom aufgenommen. Nach längerem Schriftwechsel fand Ende Oktober 2008 ein Gespräch mit dem Beauftragten der Telekom statt, in dem der Bedarf und die Möglichkeiten der Gemeinde näher erläutert wurden.

Dabei stellte sich schnell heraus, dass eine Verbesserung der Situation vor Ort aus Sicht der Telekom nur mit hohem Finanzierungsanteil der Gemeinde Mainhausen (350.000 €)

möglich sein sollte. Dieser Weg ist für die SPD Mainhausen nicht vereinbar mit der verantwortungsvollen Nutzung von Steuergeldern, vor allen in einer Kommune, die mit finanziellen Problemen zu kämpfen hat. Zwischenzeitlich fanden weitere Gespräche auch mit anderen Technikanbietern statt. Die Alternative Kabelanschluss kann jedoch nur als Notlösung angesehen werden, da der notwendige Kabelanschluss in vielen Haushalten Mainhausens und vor allem in den Industriegebieten nicht vorhanden ist. Eine Breitbandversorgung über Funk schließt Bürgermeisterin Disser in der besonders belasteten Umgebung Mainhausens gänzlich aus.

Auf Initiative von Ruth Disser hat der Gemeindevorstand nun einen Beratungsvertrag mit der „Breitbandberatung Hessen“ geschlossen. Die Fachleute werden in den kommenden Wochen eine genaue Analyse



Besuchen Sie uns im Internet
www.spd-mainhausen.de

ausarbeiten und ihre Ergebnisse in einer Bürgerversammlung am Dienstag, 12. Januar 2010 präsentieren.

Die SPD Mainhausen hofft, dass der DSL Ausbau nun endlich vernünftig und kostengünstig umgesetzt werden kann, sodass Mainhausen den Anschluss an das Rhein-Main-Gebiet nicht verliert.

Staudinger Block 6

Bilanz des Genehmigungsverfahrens

Mit dem Beginn des behördlichen Erörterungstermins am 10. November 2009 in Großkrotzenburg ging der Kampf um die geplante Kraftwerkserweiterung am Standort Staudinger in die nächste Runde.

Obwohl die Gegner des Neubauvorhabens im Rahmen des Genehmigungsverfahrens detailliert belegen konnten, dass sich die ökologische Gesamtbilanz durch den Block 6 im Vergleich zu heute deutlich verschlechtern wird, erwarten sie rasch grünes Licht von Seiten des Darmstädter Regierungspräsidiums als zuständiger Genehmigungsbehörde. Im Großkrotzenburger Bürgerhaus hat sich an all den Tagen die gleiche Inszenierung abgespielt, wie sie schon im vorausgegangenen Raumordnungsverfahren über die Bühne gegangen ist. Relevante Gutachten zur Ausbreitung und Quantität der Schadstoffe, zu den Besonderheiten des Rauchgaskühlturms und zu den Auswirkungen der Emissionen auf Menschen, Tiere und Pflanzen sind so gestaltet, dass die Ergebnisse unbedeutend erscheinen sollen. Das tief aus der E.ON-Trickkiste herausgeholt und gut propagierte Argument, dass trotz erheblich mehr Kohleverbrennung die Schadstoffe reduziert würden, wurde von Umweltverbänden sowie der Bürgerinitiative Stopp Staudinger während der Erörterung als das enttarnt, was es immer war, ein billiger Taschenspielertrick. Über die Köpfe der vielen tausend Einwander hinweg, darunter auch viele Mainhäuser, die sich gegen den Bau ausgesprochen haben, wurde hier eindeutig den wirtschaftlichen Interessen des Vorhabenträgers E.ON Priorität eingeräumt.

Dieser gigantische Bau wird aus Gründen der Kostenminimierung mit einer veralteten Technik gefahren werden. Eine dramatische Erhöhung des Schadstoffcocktails ist damit vorprogrammiert. Die Anwohner der umliegenden Gemeinden, somit auch die Bürgerinnen und Bürger Mainhausens, haben die damit verbundenen, enormen gesundheitlichen Risiken zu tragen.



„Durch den zweiwöchigen mündlichen Erörterungsmarathon sehen sich die Gegner von Block 6 in ihrer Einschätzung der Genehmigungsbehörde bestätigt. Sie sehen im Darmstädter Regierungspräsidium ein williges Vollzugsorgan der hessischen Landesregierung, die sich sehnsüchtig wünscht, dass dieser Block 6, allen Einwanderungen zum Trotz, so schnell wie möglich Realität wird“, resümiert Eric Jahn, Mitglied im Bau- und Umweltausschuss.

Obwohl die bisherigen Verfahren einseitig nach den Interessen von E.ON gelaufen sind, ist die Entscheidung noch nicht gefallen. Kritiker von Block 6 sehen für den neuen Kraftwerksblock angesichts des wahrscheinlichen Weiterbetriebs der Atomanlagen aus energiewirtschaftlicher Sicht betrachtet keinen Bedarf. Mittlerweile leugnet selbst E.ON die wachsenden Stromüberkapazitäten nicht mehr und überprüft die Wirtschaftlichkeit seiner Erweiterungspläne.

Sollte E.ON jedoch an den Plänen festhalten und eine entsprechende Genehmigung zum Bau von Block 6 erhalten, wird die Entscheidung nach Auffassung der Bürgerinitiative erst vor Gericht fallen und da geben sich die Block 6-Gegner siegessicher. Juristisch wird dieses Neubauvorhaben keinen Bestand haben, diese Zuversicht schöpfen die Einwander aus den Protokollen dieses Erörterungsverfahrens, aus denen die haarsträubenden Manipulationen des Antragstellers E.ON und die Parteilichkeit der Genehmigungsbehörde eindeutig hervorgehen. Eine gute Steilvorlage für eine unabhängige Rechtsprechung.

Energetische Sanierung am Kath. Kindergarten Zellhausen

SPD freut sich über Entscheidung der UWG

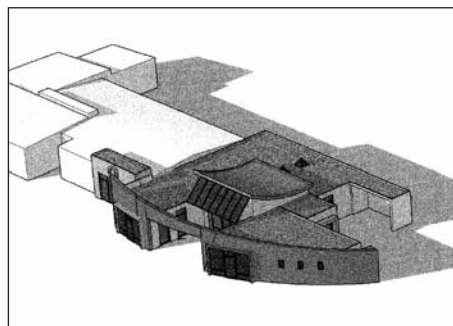
Sprichwörtlich in letzter Minute ist die Entscheidung zur energetischen Sanierung des Katholischen Kindergartens in Zellhausen nach einem halben Jahr unsachlicher Diskussion gefallen.

Dadurch ist es nun möglich, einen Anbau für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren mit den Mitteln aus dem „Kinderbetreuungsfinanzierungsprogramm 2008 bis 2013“ und Eigenmitteln in Höhe von ca. 260.000 € zu errichten. Weiterhin kann über die Mittel aus dem Konjunkturpaket II die energetische Sanierung des vorhandenen Kindergartens erfolgen. Der Eigenanteil beträgt hierbei deutlich unter 100.000 €.

Die Sozialdemokraten haben diesen Weg von Anfang an verfolgt, da er die bestmögliche Ausschöpfung der Förderprogramme bietet und gleichzeitig den Erhalt der vorhandenen Gebäude sichert.

„Wir als SPD-Fraktion stellen unser Handeln stets unter die Fragestellung einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde“,

erläutert Kai Gerfelder, Fraktionsvorsitzender der SPD. „Das heißt abstrakt, dass sowohl ökologisch, ökonomisch und sozial die besten Rahmenbedingungen vorgehal-



ten werden. Im konkreten Fall, dass wir mit wenig finanziellen Mitteln eine gute Betreuungs- und Bildungseinrichtung schaffen wollen, die den Ansprüchen künftiger Generationen stand hält. Gleichzeitig wollen wir eine energetische Sanierung

durchführen, um den Energieverbrauch in Anbetracht eines dramatischen Klimawandels zu senken.

Die eingesparten finanziellen Mittel kommen dann mittelfristig auch wieder dem Steuerzahler von morgen zu Gute. Wir freuen uns, dass die Vertreter der UWG sich ebenfalls für diesen einzig sinnvollen Weg entschieden haben.“

Gleichzeitig kann nun auch die energetische Sanierung des Bürgerhauses in Mainfingen angestrebt werden. Mit diesen geplanten Maßnahmen können wir hinsichtlich der Konjunkturförderung ein möglichst breites Spektrum des örtlichen und regionalen Handwerks abdecken. Dies ist mit dem Gewerbeverein und den Vertretern der Handwerkskammer so abgesprochen und von deren Seite sehr begrüßt worden.

„Somit erfüllen wir auch den eigentlichen Zweck der Konjunkturpakete“, erläutert Gerfelder das Gesamtpaket.

SPD-Fraktion wählt Vorstand

Kai Gerfelder bleibt Vorsitzender / Rückblick auf erfolgreiches Jahr

Die SPD-Fraktion in der Mainhäuser Gemeindevertretung hat sich neu konstituiert. Bei den Wahlen zum Fraktionsvorstand setzen die sozialdemokratischen Mandatsträger auch weiterhin auf bewährte Kräfte. So bleibt Kai Gerfelder Fraktionschef. Der 33jährige Politikwissenschaftler übt das Amt bereits seit neun Jahren aus. Als dessen Stellvertreter wurden der bisherige Geschäftsführer der Fraktion Roman Kirchner und die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe gewählt. Die Geschäfte führt ab sofort Frank Kollmus. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Vor den Wahlgängen zog Kai Gerfelder kurz eine positive Bilanz zum nahezu abgelaufenen Jahr. Insbesondere die Wiederwahl von Ruth Disser als Bürgermeisterin bestätigte auch die politische Arbeit der Sozialdemo-

kraten. „Wir schreiten Seit an Seit mit Ruth und machen pragmatische, an Bürgerinteressen orientierte Politik, während andere auf Blockade und Verunglimpfung setzen. Das wurde vom Wähler honoriert.“ Insbesondere die ausgewogene Gestaltung der Konjunkturprogramme und die klare ablehnende Haltung zum Kindergartenabriss seien als Highlights zu werten.

Die Haushaltspolitik erachten die Genossen als die Hauptaufgabe für die Zukunft. Vor dem Hintergrund einbrechender Einnahmen im Bereich der Gewerbe- und Einkommensteuer durch die Wirtschafts- und Finanzkrise, sehen die Sozialdemokraten harte Zeiten auf die Kommunen zukommen. „Die nächsten Jahre werden sicher sehr beschwerlich. Kaum am Ende des Tunnels angekommen reißt die Finanzkrise



nun wieder riesige Löcher – Defizite sind kaum vermeidbar, auch wenn es sich diesmal nicht um hausgemachte Probleme handelt, sondern diese von global agierenden Heuschrecken verursacht wurden. Da heißt es Augenmaß wahren und ehrlich mit der Situation umgehen.

Wir werden unseren Beitrag leisten, die Gemeinde durch das finanzielle Tal zu bringen, so wie wir das bereits vor sechs Jahren getan haben.“

Wirtschafts- und Finanzkrise kommt in den Kommunen an

Kai Gerfelder: „Mehr Netto vom Brutto nicht auf Kosten der Gemeinden“

Die finanziellen Konsequenzen aus der Wirtschafts- und Finanzkrise kommen nun auch in den Kommunen an. Nach den jüngsten Steuerschätzungen des Hessischen Städte- und Gemeindebundes schlägt sich die anhaltende Rezession insbesondere beim Anteil an der Einkommensteuer sowie den Gewerbesteuererträgen nieder.

Mehr als 800.000 Euro Mindereinnahmen muss die Gemeinde Mainhausen wohl schon im Kalenderjahr 2009 insgesamt bei beiden Positionen verschmerzen. Dies zeigen die Ansätze im Nachtragshaushalt. Dass Mainhausen kein Einzelfall ist, offenbart ein Blick in die Nachbarkommune Rodgau. Dort musste die Kämmerin Anfang November Einbrüche bei der Einkommenssteuer um 14 Prozent und bei der Gewerbe-

steuer von 16 Prozent verzeichnen.

Die Mainhäuser SPD-Fraktion nimmt dies zum Anlass beim Gemeindevorstand nach der Finanzprognose für die folgenden Jahre zu fragen. Gleichzeitig bitten die Sozialdemokraten um Stellungnahme, wie sich die im Koalitionsvertrag von CDU und FDP im Bund beschlossene Umverteilung der Steuern auf unsere Gemeinde auswirken wird. „Steuerausfälle in Höhe von 24 Millionen Euro werden im Steuerverbundsystem auch auf die Einnahmen der Kommunen Einfluss nehmen. Der Geschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes Gerd Landberg rechnet mit zusätzlichen Mindereinnahmen von 3,6 Milliarden Euro schon in 2010. Nach einer kurzen Phase des Durchatmens in den vergangenen

Jahren werden die Städte und Gemeinden nun wieder komplett ihrer Handlungsfähigkeit beraubt. Dabei beherrscht die Finanznot der Kommunen schon seit mehr als einem Jahrzehnt die politische Agenda. Es kann nicht sein, dass die Städte und Gemeinden kaum noch ihren Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge nachkommen können, geschweige denn den Investitionsstau der vergangenen fünfzehn Jahre auflösen. Wenn das Versprechen vom „Mehr Netto vom Brutto“ zusätzlich dazu führt, dass die Gemeinden nun ihre Abgaben erhöhen müssen, findet faktisch keine Entlastung sondern eine ungerechte Umverteilung statt. Es trifft dies am Ende wieder „den Kleinen Mann“, insbesondere junge Familien und deren Kinder.“

► unsere zukunft. unser mainhausen.

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2010

wünscht Ihnen Ihre
SPD Mainhausen

rotbewegt

Wir in Mainhausen

SPD

www.spd-mainhausen.de

+++ Bestuhlung der Bürgerhäuser +++

Seit Mitte dieses Jahres ist endlich das neue Mobiliar in den Bürgerhäusern unserer Gemeinde eingetroffen. Vorbei ist die Zeit, in der man beim Besuch einer Veranstaltung Gefahr lief, sich seine Sonntagsgarderobe an kapputten Tischen und verschmutzten Stühlen zu ruinieren.

Gleichzeitig wurden auch für die beiden neuen Feuerwehrhäuser Stühle und Tische der gleichen Serie geliefert, somit konnte die Gemeinde einen deutlich besseren Stückpreis erzielen.

„Auch auf diesem Weg konnte die Gemeinde Mainhausen einen wichtigen Beitrag zur Vereinsförderung leisten“, resümiert der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Roman Kirchner.

Der Erlös durch den Verkauf der alten Tische und Stühle wurde komplett an die Kindergärten verteilt.

+++ Ampel entspannt Verkehrssituation +++

Nach langem Hin und Her kam sie dann doch, die Ampel an der Käthe-Paulus-Schule. Endlich ist es den im Industriegebiet wohnhaften Schülern möglich, sicher in die Schule zu gelangen ohne einen langen Umweg in Kauf zu nehmen. Auch dürfen sich die Pendler über die Ampel freuen, da die unbeliebte Tempobegrenzung auf 30km/h rund um die Schule wieder aufgehoben wurde.



Die SPD Mainhausen möchte sich an dieser Stelle nochmals bei der Elternschaft und dem Elternbeirat der Käthe Paulus Schule für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken.

+++ Verkehrsberuhigung +++

Ein lang anhaltendes Verkehrsproblem der Anwohner der Ringstraße in Zellhausen konnte in diesem Jahr seitens der Gemeindeverwaltung verbessert werden. Mit Einrichtung einer Zone-30 und Parkbuchten konnte die Geschwindigkeit des durchfahrenden Verkehrs deutlich reduziert werden.

Auch weitere Maßnahmen zur Verkehrs-sicherung und -beruhigung wurden durch Bürgermeisterin Disser angepackt. Erste Straßen wurden mit visuellen Darstellungen auf der Fahrbahn – mit sogenannten Haifischzähnen – versehen. Für kommendes

Jahr sind weitere Markierungsarbeiten für Straßenbereiche vor Kindergärten und Spielplätzen geplant.

+++ Spar Euro +++

Die Gemeinde Mainhausen und die Stadt Seligenstadt wurden im Juni 2009 mit dem Spar Euro vom Bund der Steuerzahler Hessen und dem Hessischen Städte- und Gemeindebund ausgezeichnet. Darüber hinaus haben die beiden Kommunen für die Zusammenlegung der Personalämter vom Land Hessen einen Förderbetrag in Höhe von 50.000 € erhalten. „Ein Beleg für die vorbildliche Arbeit ist die Aussage des Ministeriums ‘Seligenstadt und Mainhausen haben eine Vorreiterrolle mit Vorbildcharakter’ übernommen“, so Wolfgang Löbnau, Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses.



Das Einsparpotenzial dieser interkommunalen Zusammenarbeit beträgt für die beiden Kommunen nach einer Vergleichsrechnung rund 67.000 € bzw. 22 Prozent der bisherigen Aufwendungen.

+++ Erleichterungen für Gewerbetreibende +++

In Zusammenarbeit mit dem Mainhäuser Gewerbeverein konnte Ruth Disser als Ortspolizeibehörde der Gemeinde Mainhausen Erleichterungen für Gewerbetreibende auf den Weg bringen.

Zum einen besteht seit Mai 2009 für ortsansässige Handwerksbetriebe die Möglichkeit, einen Handwerkerparkausweis gegen eine Verwaltungsgebühr von 10,20 € pro Jahr ausstellen zu lassen. Damit möchte die Bürgermeisterin den besonderen Einsatzbedingungen der Handwerker, wie häufig wechselnde Einsatzstellen, ganztägige Standzeiten am Einsatzort und der Notwendigkeit, einen Werkstattwagen in unmittelbarer Nähe zum Einsatzort abstellen zu müssen, entgegen kommen.

Zum Zweiten bietet die Gemeinde Mainhausen den Gewerbebetrieben eine Jahresgenehmigung für Aufbrucharbeiten im Gehwegbereich an. Mit der Genehmigung erhalten die Betriebe ein Checkheft mit 10 vorgedruckten Meldungsformularen, um die Gemeindeverwaltung über die an-

stehenden Arbeiten zu informieren. Der Verwaltungsaufwand für die Betriebe reduziert sich damit erheblich.

+++ Sendezeiten des Mittelwellensenders reduziert +++

Erneute Messungen im Beisein von Mitgliedern der Bürgerinitiative „Gegen den Radiosender Mainhausen“ und von Bürgermeisterin Disser bestätigten die Reduzierung der Sendezeiten seit dem 01. Juli 09 auf 06.00 Uhr bis 10.00 Uhr durch die alte Antenne und 19.30 Uhr bis 23.00 Uhr über die Steilstrahlantenne. Dadurch ist eine erhebliche Verminderung der Belastungen in Mainhausen eingetreten.

+++ Bushaltestellen strahlen im neuen Glanz +++

Noch vor Beginn der Winterzeit wurden fast alle Bushaltestellen in Mainhausen saniert. Nun ist es wieder möglich, trocken und windgeschützt die Wartezeit zu verbringen. Zu hoffen ist, dass die Bushaltestellen nicht von Vandalen heim gesucht werden.

Für die Bushaltestellen Ginkgoring und TGZ wartet die Gemeinde weiterhin auf grünes Licht aus Wiesbaden für die nötigen Fördergelder.



+++ Sommerfest am Main +++

Beste Stimmung und strahlender Sonnenschein lockten zahlreiche Besucher zum Sommerfest der SPD Mainhausen. Den Bieranstich nahmen Ruth Disser und der Kreisbeigeordnete Carsten Müller vor. Gemeinsam mit dem Ersten Bürger Dieter Jahn und dem Bundestagskandidaten Detlef Blitz eröffneten die beiden anschließend auch das Kicker Turnier.



Bürgerentscheid gegen die Erhöhung des Gemeindevorstands

SPD setzt auf Beteiligung und Vernunft der Bürger am 24. Januar 2010

Zum ersten Mal kommt es am 24. Januar 2010 in Mainhausen zu einem Bürgerentscheid, das heißt, die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, einen unliebsamen Beschluss des Gemeindeparlaments zu kippen.

Zum Hintergrund:

Am 26. Mai und 30. Juni diesen Jahres hat die Gemeindevertretung mit den Stimmen von CDU, FDP und UWG beschlossen, den Gemeindevorstand um 3 Personen auf 9 ehrenamtliche Beigeordnete plus Bürgermeisterin zu erhöhen. Damit hätte Mainhausen als kleinste Gemeinde des Kreises Offenbach einen größeren Vorstand als Rodgau, die größte Stadt des Kreisgebietes. Derzeit gehören drei Vertreter der SPD, zwei der CDU und eine Entsandte der UWG dem Gemeindeorgan an.

Dagegen hat eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger die Bürgerinitiative

PRO BÜRGERWILLE gegründet und Unterschriften gegen diesen Beschluss gesammelt, mit dem Ziel, einen Bürgerentscheid herbeizuführen. Hierzu musste die BI innerhalb von 6 Wochen nach dem Beschluss die Unterschriften von 10% der Wahlberechtigten bei der letzten Kommunalwahl einholen. Den Initiatoren ist es gelungen, innerhalb von nur 3 Wochen, mitten in den hessischen Sommerferien, doppelt so viele Bürgerinnen und Bürger von ihrem

	Sitzungsgeld	Anz. Sitzungen	Gesamt
Gemeindevorstandssitzungen	25,00 €	25	625,00 €
Gemeindevertretersitzungen	25,00 €	11	275,00 €
Ausschußsitzungen	25,00 €	30	750,00 €
Fraktionssitzungen	25,00 €	30	750,00 €
monatliche Pauschale	30,00 €	12	360,00 €
Porto, Verwaltungsaufwand, Fahrtkostenerst...			500,00 €
Summe pro Beigeordneter pro Jahr			3.260,00 €
Summe mal 3 neue Beigeordnete			9.780,00 €

	Einwohner	Vorstandsmitglieder	Gemeindevorte-reter	Fraktionen	Einwohner pro Vorstand
Dietzenbach	35.000	6	45	8	5833
Dreieich	40.000	9	45	5	4444
Egelsbach	10.000	4	31	6	2500
Heusenstamm	18.500	9	37	5	2055
Langen	36.300	10	45	5	3630
Mühlheim	28.500	11	45	5	2590
Neu Isenburg	35.500	10	45	5	3550
Obertshausen	25.300	10	37	5	2530
Rödermark	28.000	6	45	4	4666
Rodgau	45.000	9	45	7	5000
Seligenstadt	21.700	12	37	5	1808
Hainburg	16.000	5	37	5	3200
Mainhausen alt	9.200	7	31	4	1314
Mainhausen neu	9.200	10	31	4	920

Anliegen zu überzeugen und insgesamt 1090 Unterschriften an Bürgermeisterin Ruth Disser und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dieter Jahn zu übergeben.

„Wir sehen das größte Problem bei der Erhöhung des Gemeindevorstands jedoch darin, dass nach dem Wunsch der Antragssteller Politik in ein unpolitisches Gremium hereingetragen wird. Das eigentliche Ziel ist die Fortsetzung Ihrer Blockadepolitik gegen Ruth Disser“, erläutert Kai Gerfelder, Fraktionsvorsitzender der SPD. „Die Mainhäuser haben bei der Bürgermeisterwahl sehr deutlich gezeigt,

dass sie mit der Arbeit unserer Bürgermeisterin zufrieden sind. Außerdem verursacht die Aufstockung des Gremiums unnötige Kosten von jährlich fast 10.000 Euro – dies in Zeiten der Finanzkrise.“

Die SPD hat mit einem Antrag nochmals versucht, den Bürgerentscheid im Sinne der Bürgerinitiative PRO BÜRGERWILLE abzuwenden und die Kosten alleine für den Urnengang in Höhe von nahezu 20.000 € einzusparen. Leider ist weder aufgrund der zahlreichen Unterschriften noch auf unseren erneuten Versuch hin eine Einsicht im Parlament eingekehrt.

Aus diesem Grund unterstützt die SPD Mainhausen das Anliegen der Bürgerinitiative PRO BÜRGERWILLE und deshalb bitten wir Sie schon heute:

Machen Sie Gebrauch von Ihrem Wahlrecht. Der Bürgerentscheid ist das Mittel der direkten Demokratie.

Sie, die Bürgerinnen und Bürger, haben die Möglichkeit zu entscheiden und mitzugestalten.

SAGEN SIE JA BEIM BÜRGERENTSCHEID.

STIMMEN SIE DAMIT GEGEN DIE ERHÖHUNG DES GEMEINDEVORSTANDS.

Impressum:

V.i.S.d.P.R.: SPD Mainhausen
Gisela Schobbe
Schillerstraße 68
63533 Mainhausen

Redaktion:

Ruth Disser, Kai Gerfelder, Eric Jahn,
Katja Jochum, Roman Kirchner, Frank Kollmus, Gisela Schobbe, Jan Triebel



Ich möchte beim SPD Ortsverein aktiv mitarbeiten!

Ich möchte SPD-Mitglied werden!

Ich bitte um Zusendung der Beitrittsunterlagen:

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

**Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an:
Gisela Schobbe, Schillerstraße 68, 63533 Mainhausen
Kai Gerfelder, Hirtengasse 11, 63533 Mainhausen**

Wir in Mainhausen

SPD